



Kirche Gottlieben

Gottlieben hat einen wunderbaren Namen: Gott Lieben. Das ist gemäss Jesus das höchste Gebot: *„Liebe Gott den Herrn von ganzem Herzen, mit ganzem Willen, mit deiner ganzen Kraft und deinem ganzen Verstand! Und: liebe deinen Nächsten wie dich selbst.“* (Lukasevangelium 10,27)

Örtliche Kirchengeschichte

Seit der Reformation (1528) bildeten die beiden Dörfer Tägerwilen und Gottlieben während rund 230 Jahren eine gemeinsame evangelische Kirchengemeinde. Das blieb auch so, als Gottlieben 1734/35 eine eigene Kirche baute.

Zur nicht gerade friedlichen Loslösung von Tägerwilen kam es erst 1760/61, als Tägerwilen einen grossen Kirchenumbau in Angriff nahm. Es wurde ein neuer Dachstuhl des Kirchenschiffs erstellt und der Turm erhöht. Gottlieben wollte sich verständlicherweise an den Kosten nicht beteiligen und Tägerwilen musste schlussendlich zur Tilgung der Schulden einen Teil des Pflanzberges verkaufen.

Seither war Gottlieben eine eigenständige evangelische Kirchgemeinde, die bis 1912 auch einen eigenen Pfarrer hatte.

Im Jahr 2004 haben sich die beiden Kirchgemeinden nach 243 Jahren wieder zur Evangelischen Kirchgemeinde Tägerwilen-Gottlieben vereinigt.

Standortfrage und Baubeschrieb

Die schlichte einschiffige Kirche von Gottlieben zeichnet sich durch einen ausgesprochen schlanken Baukörper aus, bedingt durch die engen Platzverhältnisse. Wollte man die Kirche nicht an den Dorfrand bauen, sondern in den Dorfkern integrieren, so kam dazu nur die damals weitgehend schon ausgebildete Querachse der Obergasse in Frage.

Der Dorfplatz kam wohl deshalb nicht in Frage, weil der Dorf- und Marktplatz (Gottlieben war ja zu dieser Zeit ein wichtiger Marktflecken) durch einen Kirchenbau zu viel an Fläche eingebüsst hätte und weil man von protestantischer Seite die Verbindung von Markt und Kirche nicht besonders gerne gesehen hätte.

Die 1734 erbaute protestantische Kirche musste bereits kurze Zeit später (1812) wegen Konstruktionsfehlern von Grund auf neu gebaut werden. Der einfach auf den Dachstuhl gesetzte Turm brachte nämlich für das Dach eine zu grosse Last, der die Seitenmauern nicht gewachsen waren. Die Kirche wurde deshalb bis auf die West- und Ostmauer völlig abgebrochen und wieder neu aufgebaut. Der Kirchturm erhob sich danach nicht mehr über der Dachmitte, sondern wurde an die Ostseite versetzt, wo er nun den Giebel zierte.

1898/99 erhielt der Kirchturm die Zinkblechbedachung der alten abgerissenen Kirche von Egelshofen, einem Stadtteil von Kreuzlingen.

1952 wurde eine umfassende Gesamtrenovation durchgeführt.

1980 und 2011 wurden Renovationen durchgeführt.

Die katholische spätgotische St. Anna-Kapelle befand sich bis zu ihrer Schleifung (ca. 1838) am rechten Dorfeingang beim Schloss.

Kirchenfenster

1970 erhielt die Kirche im Chor zwei prächtige Glasfenster, geschaffen vom Gottliebener Künstler Werner Eberli. Die Fenster stellen Szenen aus der Apokalypse der Johannesoffenbarung dar. Die Fenster wurden von der Glasmalerei Engeler, Andwil SG erstellt.

Linkes Fenster: Endzeit und Gericht.

Rechtes Fenster: Endzeit und Neuschöpfung durch Gott.
Neues Jerusalem.

Eine ausführliche Erklärung zur Bedeutung der einzelnen Bilder ist auf unserer Homepage, www.evang-taegerwilen.ch, unter „Kirche Gottlieben“ zu finden.

1980 kam noch das runde Relief auf der Westfassade dazu (Christusmonogramm (XP), griechische Buchstaben: Chi Rho = Chr... (Christus). Umgeben ist dieses gegossene Relief von stilisierten Fischen, dazwischen die Abkürzungen der Himmelsrichtungen.

Taufstein

Im Chorraum befindet sich der Taufstein in der Form eines polygonalen Kelchs mit dem Datum „1734 HCK“. Auf seiner Deckplatte liest sich die Aufschrift: „Das Blut Jesu Christe Reiniget Uns Von Aller Sünde HMW“.

Kanzel

Nennenswert ist auch die hölzerne Polygonalkanzel, deren Korb seitlich zugänglich ist. die Kanzelrückwand ist mit zäh fließenden Voluten begrenzt. Der leicht geschwungene Schalldeckel ist 1812 entstanden.

Orgel

Die erste Orgel kam um 1830 in die Kirche. 1952 wird die alte Orgel verkauft und bei Orgelbau Goll & Cie. in Luzern eine neue Orgel angeschafft.

1. Manual: 5 Register

2. Manual: 6 Register

Pedal: 2 Register

Geläute

Das Geläut der Kirche Gottlieben besteht aus drei Glocken. Es ist das älteste einheitliche, also aus einem Guss stammende Kirchengeläut des Kantons Thurgau.

Schlagttöne: h' dis'' fis''

Geläutmotiv: Dur-Dreiklang mit starker Neigung nach Moll. Barockes Dorfgeläut.

1. Glocke

Höhe: 79,5 cm, ca. 320 kg, „DURCH FEIR UND HIZ BIN / ICH GEFLOSEN LEONHARD / ROSE GOSEN BURGER IN COSTENZ“

darunter: „17 (vierblättrige Blüte) 35“

„WER OHREN HAT DER HOERE WAS UNSER SCHALL VERKYNT
DIE EHR MIT DEM IHR SAYT VERBINDET UND TRACHTET AVS
ZV YBEN WAS WYRKlich HEIST GOTTLIEBEN“

„Wer Ohren hat, der höre, was unser Schall verkündet, die
Ehr, mit dem ihr seid verbündet und trachtet auszuüben, was
wirklich heisst GOTTLIEBEN“

2. Glocke

Höhe: 63 cm; ca. 180 kg

„DISES GELAYDT / HAT / ZUM LOB PREIS / UND / VERHERRLICHUNG GOTTES / GIESEN LASEN / ALLHIESIGE GEMEINDT GOTTLIEBEN / GOTT SEGNE IHR BEGINNEN / DURCH DEN BERUEF VON INNEN“

„Dieses Geläut hat zum Lobpreis und Verherrlichung Gottes, giessen lassen allhiesige Gemeinde Gottlieben. Gott segne ihr Beginnen durch den Beruf (durch die Berufung) von innen.“

3. Glocke

Höhe: 52,5 cm, ca. 110 kg „CONCORDIA RES PARVAE CRESCUNT“

„Die Eintracht lässt die Sache der Kleinen wachsen“. (Einigkeit lässt das Kleine wachsen – Uneinigkeit lässt das Grosse zerfallen; bekannter lateinisch-römischer Spruch)





**evangelische
kirchgemeinde
tägerwilen-gottlieben**

Pflanzbergstrasse 6

8274 Tägerwilen

www.evang-taegerwilen.ch

pfarramt@evang-taegerwilen.ch

Tel. 071 669 21 73